

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2010)
Heft: 3: Schwerpunkt Riehen

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein besonderer Menü-Service

Mahlzeiten von Pro Senectute beider Basel

Pro Senectute beider Basel bringt Ihnen feine Mahlzeiten pfannenfertig nach Hause. Sie müssen Ihr Menü nur noch aufwärmen. Den Rest machen wir. Rufen Sie uns an.

Für all jene, die nicht selbst kochen oder sich einfach einmal verwöhnen lassen möchten, bietet Pro Senectute beider Basel eine besondere Dienstleistung an: Wir bringen Ihnen gesunde und schmackhafte Menüs direkt nach Hause.

Service frei Haus

Mit unserem Menü-Service fahren Sie immer gut. Sie rufen uns an und bestellen die gewünschten Menüs. Wir bringen sie zu Ihnen. Sie müssen Ihre Mahlzeiten nur noch aufwärmen und schon ist das feine Mittag- oder Abendessen bereit.

Essen wie im Restaurant

Haben Sie Lust auf Poulet an Zitronensauce mit Griess und Peperonata oder möchten Sie einen traditionellen Wurst-Käse-Salat? Mögen Sie Farfalle an Gor-

gonzola-Sauce, Nasi Goreng oder doch lieber Gehacktes mit Hörnli?

Unsere Auswahl ist gross und wechselt jede Woche. Sie können aus über 40 Menü-Vorschlägen auswählen und sich die Menüs bestellen, auf die Sie gerade Lust haben. Bei uns gibt es:

- Menüs für Fleischliebhaber
- Menüs für Vegetarier
- Menüs für Diabetiker
- Schonkost-Menüs
- Mittags- und Abendmenüs
- Pfannengerichte
- Salate
- Feine Desserts

Gesund und gut

Unsere Menüs sind ausgewogen, gesund und schmecken köstlich.

Ohne Konservierungsmittel

Unsere Menüs enthalten keine Konservierungsmittel und sind im Kühlschrank trotzdem bis zu 14 Tage haltbar.

NEU: Umweltschonende Verpackung!

Wir bringen Ihnen die Mahlzeiten in wiederverwertbaren, kleinen und praktischen Behältern, die Sie uns – wenn sie leer sind – zurückgeben können. Damit helfen Sie uns, einen Betrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Haben Sie Interesse?

Wir bringen Ihnen gerne das gewünschte Menü nach Hause. Rufen Sie uns für Ihre Menü-Bestellung einfach an.

Telefonische Auskünfte:

Montag – Freitag, 08.30 - 12.00 Uhr

 **061 206 44 11**

E-Mail:

service@bb.pro-senectute.ch

Fünf Fragen an Lotti Unterrainer

Mitarbeiterin im Bereich Mahlzeiten



Worin besteht Ihre Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Ich arbeite im Bereich Mahlzeiten. Meine Arbeit besteht darin, unseren Kundinnen und Kunden die gewünschten Menüs nach Hause zu bringen. Unsere Tour beginnt jeweils am frühen Morgen. Zuerst müssen wir die bestellten Mahlzeiten aus dem Kühlraum holen. Dann fahren wir los. Unsere Tour führt uns vom Rankhof

aus durch die ganze Stadt. Wir fahren ins Klybeck, auf das Bruderholz und ins Gellert, denn wir haben in allen Quartieren Kundinnen und Kunden.

Wo arbeiteten Sie früher und was machten Sie da?

Zuerst war ich als Textilverkäuferin tätig, doch dann wechselte ich bald zu Pro Senectute. Inzwischen bin ich seit über 25 Jahren im Bereich Mahlzeiten tätig. In dieser Zeit hat sich unsere Dienstleistung enorm entwickelt. Wir haben heute einen modernen Kühlwagen und ein breites Sortiment an ausgewogenen und ausgezeichneten Mahlzeiten, die ich auch selbst gerne esse.

Was ist das Schöne an Ihrer Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Mir gefällt es, dass ich tagaus, tagein den persönlichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden pflegen kann. Vielen von ihnen bringe ich die Menüs schon seit Jahren nach Hause. Da sind dann zum Teil

schöne Beziehungen entstanden. Ich finde es aber auch interessant, immer wieder neue Menschen bedienen und kennenlernen zu dürfen.

Weshalb sind Sie bei Pro Senectute beider Basel tätig?

Ganz einfach: Weil es mir hier gefällt. Ich schätze den persönlichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden. Ausserdem sind wir ein tolles Team. Da macht die Arbeit doppelt Spass.

Was zeichnet Ihre Dienstleistungen aus?

Mit unseren abwechslungsreichen Mahlzeiten können wir unsere Kundinnen und Kunden entlasten. So ist niemand gezwungen, lange in der Küche zu stehen, einen grossen Einkauf zu machen, Gemüse zu waschen, zu rüsten und zu kochen. Unsere Menüs sind rasch aufgewärmt, schmecken gut und sind erst noch gesund.

Wo fühlen Sie sich zu Hause?

Wohnen ist wichtig für das Wohlbefinden – selbstverständlich auch in der zweiten Lebenshälfte. Die Wohnformen für ältere Menschen haben sich in den letzten Jahren verändert. Ermöglicht wird dies durch neue Wohnkonzepte und unterstützende Pflegedienstleistungen. Die Kantonalbanken unterstützen Sie beim Finanzieren Ihrer gewünschten Wohnform.

Wohl jeder möchte so lange als möglich in seinen eigenen vier Wänden leben. Schön, wenn dieser Wunsch in Erfüllung geht. Aus verschiedenen Gründen ist dies nicht immer möglich. Einige ältere Menschen suchen bewusst eine neue Wohnform, andere sind aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen gezwungen, die gewohnte Umgebung zu verlassen. Es lohnt sich auf jeden Fall, frühzeitig und immer wieder über das Wohnen nachzudenken und mit Fachpersonen darüber zu diskutieren. Zum Beispiel mit den Beraterinnen und Beratern der Kantonalbanken, wenn es um die Finanzierung geht.

Das vielfältige Wohnangebot

Das Wohnangebot für die zweite Lebenshälfte nimmt stetig zu. So gibt es neben den eigenen vier Wänden und den Alters- und Pflegeheimen zunehmend Hausgemeinschaften, Alterswohnsiedlungen sowie Altersresidenzen. An Bedeutung gewinnt auch das begleitete Wohnen für pflegebedürftige Personen.

Der Wunsch nach individuellem Wohnen im Alter ist das eine, die Finanzierung das andere. Eines sei vorweggenommen: Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime ist gesorgt. Übersteigen die Kosten die finanziellen Möglichkeiten, übernehmen die Kantone die Differenz. Voraussetzung ist, dass das Heim dem Verband der Alters- und Pflegeheime angehört.

Sie haben Ideen – wir unterstützen Sie!

Wer sich für eine Wohnform ausserhalb der Altersheime entscheidet, muss selbst für die Finanzierung besorgt sein. Dabei finden Sie bei den Kantonalbanken Unterstützung. Wir helfen Ihnen bei allen finanziellen Belangen, die es zu beachten gilt: bei der tragbaren Finanzierung von Wohneigentum, Umbauten oder Renova-

tionen, aber auch bei den finanziellen Herausforderungen einer Wohngemeinschaft. Wir beraten Sie bei der Abwicklung Ihres Liegenschaftsverkaufs und planen mit Ihnen, wie der Verkaufserlös optimal angelegt werden kann. Immer auch unter der Berücksichtigung der steuerlichen und erbrechtlichen Aspekte. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir sind für Sie da.



Die Seniorenberatung der Kantonalbanken

Wir helfen Ihnen gerne und kompetent weiter:

- Beim bargeldlosen Zahlungsverkehr per Post oder via Internet
- Bei Unsicherheiten mit Kreditkarten und Maestro-Karten
- Bei Ihren persönlichen Vermögensanliegen
- Bei Ihrer Nachlassplanung
- Bei der Finanzierung des altersgerechten Wohnungsumbaus
- Bei einem allfälligen Verkauf Ihrer Liegenschaft oder Eigentumswohnung

BLKB Seniorenberatung: 061 925 96 96; www.blkb.ch; senioren@blkb.ch
BKB-Seniorenberatung: 061 266 33 66; www.bkb.ch; welcome@bkb.ch



**Basellandschaftliche
Kantonalbank**



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Unsere Dienstleistungen

Standorte

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
4010 Basel

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Basel - Beratungsstelle

Clarastrasse 5
4058 Basel

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4
(bis Ende Sept. wegen Umbaus geschlossen)

Liestal - prov. Beratungsstelle

Amtshausgasse 10
4410 Liestal

Telefon 061 206 44 22

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr
Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6
4153 Reinach

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30
4242 Laufen

Telefon 061 761 13 79

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und
Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

Essen im Treffpunkt

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10
Mo - Do, jeweils ab 12.00 Uhr.
Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

Telefon 061 206 44 11

Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen
in der Kaserne statt.
Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich,
alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz,
Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-
material sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer
Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegen-
stände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressände-
rung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr



Gartenarbeiten

Unsere ausgebildeten Gärtner kommen zu Ihnen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Gymnastik- und Wellnessmaterial)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Showraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Standort: Schildareal, Eichenweg 1, 4410 Liestal

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefonische Auskünfte:

Montag,	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag,	10.00 - 12.00 Uhr

Telefon 061 206 44 44

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44



In eigener Sache

Ein Leben für eine humanere Gesellschaft



Erinnern Sie sich noch an Hans Peter Tschudi? Sicher. Viele von Ihnen sind ihm vielleicht noch begegnet, als er selber, bereits hochbetagt, seinen täglichen Spaziergang durchs Bachlettenquartier machte, in dem er lebte. Er war mehr als nur ein grosser Politiker. Er war ein Mensch, der sich dem Engagement für eine humanere Gesellschaft verpflichtet fühlte.

Man nannte ihn oft den Vater der AHV. Das war er nicht. Die AHV wurde vor sei-

ner Zeit als Bundesrat eingeführt. Wahr aber ist, dass Hans Peter Tschudi einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Dreisäulen-Prinzips geleistet hat. Zwischen 1961 und 1973 baute er mit dem sprichwörtlichen «Tschudi-Tempo» die AHV von einer kleinen Basisrente zu einer modernen Altersversicherung aus und führte gleichzeitig die Ergänzungsleistung ein. Generationen von Menschen haben ihm für ein Alter in materieller Sicherheit zu danken.

Wichtig waren ihm aber nicht nur die Sozialversicherungen, wichtig war ihm auch das persönliche Engagement. «Jedes Gesetz hat Lücken», erklärte er einmal, «und um diese auszufüllen und den besonderen Notlagen Rechnung zu tragen, braucht es unbedingt noch die private Hilfe.»

Als ich ihn 1998 bat, seinen Namen für den Bundesrat H. P. Tschudi-Fonds zur Verfügung zu stellen, den Pro Senectute einrichten wollte, war er damit nur unter der Voraussetzung einverstanden, dass die finanziellen Leistungen ausschliesslich an Menschen im AHV-Alter ausgerichtet werden, denen für berechnete Bedürfnisse die notwendigen Existenzmittel fehlen und die ohne eine zusätzliche Unterstützung eine akute Notlage nicht überwinden können.

Pro Senectute gab das Anfangskapital von Fr. 250'000.- und Hans Peter Tschudi selber vermachte «seinem» Fonds einen Beitrag im hohen fünfstelligen Bereich. Jahr für Jahr überweist Pro Senectute beider Basel dem Tschudi-Fonds aus ihren eigenen Mitteln Fr. 100'000.- und Jahr für Jahr verdoppeln hunderte von Spenderinnen und Spendern diese Summe. Und so dürfen wir seit 1998 aus dem «Tschudi-Fonds» betagte Menschen in besonderen Notlagen unterstützen, ganz im Sinne des 2002 verstorbenen Bundesrates.

Wir möchten das auch in Zukunft tun. Dabei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. In den nächsten Tagen erhalten Sie von uns einen Spendenaufruf. Ihr Geld fliesst in den «Tschudi-Fonds». Es geht von dort direkt an alte Menschen, die diese Hilfe brauchen. Zu 100%, denn Pro Senectute beider Basel übernimmt auch die Verwaltungsspesen und die Kosten für die Spendenaufrufe. Für Ihren Beitrag bedanken wir uns herzlich.

Werner Ryser, Geschäftsleiter
Pro Senectute beider Basel